

Ausgaben 1–3, Str. 47, V. 2  
Köthen 1666, Str. 47, V. 2

Cœleste regnum subiit:  
Cœleste numen subiit,

Ausgaben 1–3, Str. 48

Quem prosequamur laudibus,  
Votis, hymnis, & precibus:  
Vt nos donet cœlestibus  
Secum perfrui sedibus. Amen.

Köthen 1666, Str. 48

Quem prosequemur laudibus,  
Votis, hymnis, & precibus:  
Vt nos donet cœlestibus  
Cum ipso frui sedibus, Amen.

Diese Beispiele belegen schon ausreichend, daß der Fürst einer Vorlage in gebessertem Latein gefolgt ist oder daß er gar die mittelalterliche Sprache („Mönchslatein“) im Sinne der Renaissance selbst korrigieren wollte. Sämtliche besserungswürdigen Stellen finden sich bereits in der Edition Jean Gillots (Ausgabe 1, hiernach unsere Zitate), die vermutlich die Grundlage der Ausgaben von 1620 und 1642 bildete (vgl. Forster, 269). – Da in F. Ludwigs Bibliothek zwei Exemplare des *Paradeiß Gärtlein* vorhanden waren (IP, 260v: Nr. 16 „Arnds Paradiß Gärtlein 2 *exla. 8to.*“; vgl. in *Kat. Dessau BB*, S.90 Nr. 3312 ein Exemplar der Ausgabe Leipzig: Joh. Franckes Erben u. Sam. Scheibe, Magdeburg 1627: Wendelin Pohl), liegt es nahe, auch den dort abgedruckten lat. Text als Grundlage für F. Ludwig zumindest in Betracht zu ziehen. Da sich die im *Kat. Dessau BB* aufgeführte Ausgabe nicht nachweisen ließ, wurden vier zeitnahe Ausgaben in der HAB verglichen: ein Magdeburger Druck von 1612 (HAB: Yv 950. 8° Helmst.; ohne Titelbl.), eine Leipziger Ausgabe von 1636 (HAB: Yv 1250. 8° Helmst.; ohne Titelbl.), eine Leidener Ausgabe von 1645 (HAB: 1241.62 Th.) und schließlich ein Lüneburger Druck von 1649 (HAB: Xb 7058). Wie auch im Druck der Übertragung F. Ludwigs 1666 besteht der latein. Text im *Paradeiß Gärtlein* aus 48 Strophen. Er ist in allen 4 genannten Ausgaben als 13. und vorletztes Stück unter den Lobgebeten zu finden: „Die fünffte Classis begreiffet die Lob- vnd Freude Gebetlein zu Ehre vnd Preiß des Namens Gottes“. Wir zitieren nach der Ausgabe, bei der die größte textliche Nähe zu dem Köthener Druck von 1666 besteht: „Leipzig/ Inverlegung Johann Franckens seligen Erben vnd Samuel Scheubens. Gedruckt bey Henning Kölern. Anno M.DC.XXXVI.“ (Kolophon), S. 555–563, u. d. T.: „XIII. JUBILUS SANCTI | Bernhardi de nomine | JESU“. Wir fügen, um die Nähe von Arndts lat. Text zu dem F. Ludwigs zu demonstrieren, die Verse der oben genannten drei Ausgaben der *Opera Omnia* hinzu. Hinsichtlich Satzbau und Wortwahl weichen 11 Verse der Köthener Ausgabe von insgesamt 192 im Text Arndts ab. Bei der Bewertung blieben unterschiedliche Schreibweisen (1636: *caritas, lacrymæ* für 1666: *charitas, lachrymæ* etc.) unberücksichtigt. Einige Beispiele mögen die Qualität der Abweichungen verdeutlichen:

Ausgaben 1–3, Str. 1, V. 4  
Leipzig 1636, Str.1, V. 4  
Köthen 1666, Str.1, V. 4

Eius dulcis præsentia.  
Ejus dulcis præsentia.  
Dulcis ejus præsentia.

Ausgaben 1–3, Str. 6, V. 1  
Leipzig 1636, Str. 6, V. 1  
Köthen 1666, Str. 6, V. 1

Iesum quæram in lectulo,  
Jesum quæro in lectulo,  
JBSUM [!] quæro in lectulo

Ausgabe 1–2, Str. 8, V. 1  
Ausgabe 3, Str. 8, V. 1  
Leipzig 1636, Str. 8, V. 1  
Köthen 1666, Str. 8, V. 1

Turbam perfundam fletibus,  
Tumbam perfundam fletibus,  
Tumbam profundam fletibus,  
Tumbam profundam fletibus